

# SCHWALMTALER FIRMA BAUT MIT KINDERN EIN INSEKTENHOTEL



(bigi) Die Schwalmtaler Firma Sanders Tiefbau baute Ende September mit rund 60 Mitarbeitern und deren Familien ein geräumiges Insektenhotel. Das Hotel für diverse Insekten steht nun zur Stärkung der Biodiversität in einem Sekundärbiotop auf einer rekultivierten Fläche in Lüttelforst. Gerade für die Kinder war dies eine spannende Aktion.

Vorab hatten sich die Gesellschafterinnen Alissa und Celina Mocken gut informiert, damit die Unterkunft auch den Ansprüchen der Insekten gerecht wird. Die richtigen Materialien wurden ausgewählt, damit sich nicht nur Wildbienen über Winter und in der Nistzeit in dem Insektenhotel wohlfühlen. Für den Corpus und die Stelzen des Hotels kam Lärchen-Hartholz zum Einsatz. „Tannenzapfen, Rindenmulch, Bambusröhrchen, angebohrte Rundhölzer, Holzwolle und Stroh wurden verwendet, um es den verschiedenen Insektenarten möglichst bequem und gemütlich für die kalte Jahreszeit zu machen“, beschreibt Alissa Mocken. Außer Wildbienen sollen so auch Marienkäfer, Ohrwürmer, Wespen und viele weitere Arten angelockt werden, hier einzuziehen.

Bei traumhaftem Sonnenschein machten sich die Sprösslinge mit der Hilfe ihrer Eltern ans Werk. Beim Schrauben, Bohren, Tackern, Kleben und Befüllen der Fächer mit den Naturmaterialien konnten sich die fleißigen Helfer handwerklich austoben. „Früh übt sich!“, lobt Celina Mocken die Nachwuchshandwerker. Neben die-

sem Hauptprogramm konnten sich die Kinder unter anderem auf einer Hüpfburg austoben, auf Ponys reiten, sich schminken lassen, ein Eis beim Eiswagen holen, sich mit leckerem Grillgut stärken und vieles mehr. Als Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung und auch als Andenken an den schönen Tag gab es für jedes Kind beim Abschied ein kleines Insektenhotel zum Selberbauen für zu Hause. „Es war ein rundum gelungener Tag und meine Schwester und ich hatten mindestens genauso viel Spaß wie die Kinder. Die Kleinen sind so stolz auf sich, was sie da mit eigenen Händen gebaut haben. Das haben sie wirklich sehr toll gemacht“, freut sich Alissa Mocken, die bei Sanders Tiefbau im Personalbereich tätig ist.

Das fertige Insektenhotel steht inzwischen in einer der rekultivierten Flächen der Tiefbaufirma am Standort Lüttelforst. Es soll zu einer weiteren Stärkung der Biodiversität in dem sogenannten Sekundärbiotop beitragen, welches ein großes Vorkommen verschiedenster Insektenarten aufweist. „Wir fühlen uns verantwortlich, uns um einen vielseitigen Lebensraum in unserer Rekultivierung zu kümmern und die Artenvielfalt dort zu schützen und unterstützen. Das machen wir mit sehr viel Herzblut und sind immer wieder stolz zu sehen, welches Vorkommen an verschiedensten Tierarten dort vorzufinden ist“, so die Schwestern.

Info: Gerade Bienen lieben Harthölzer. Ge-

eignet sind heimische Sorten wie Eiche, Buche, Esche oder Lärche. In jedem Fall sollten Hart- und niemals Weichhölzer verwendet werden. Weichholz garantiert den Insekten nicht die nötige Sicherheit, da es sich durch äußere Einflüsse – etwa die Luftfeuchtigkeit – verformt und die Tierchen zerquetschen könnte. Hartholz ist sehr beständig und harzt kaum, sodass die Bienen einen optimalen Wohnraum vorfinden.

Hohle oder markhaltige Bambusstängel sind ebenso beliebte Rückzugs- und Nistorte für Wildbienen. In unbehandelter Holz- wolle, die auch Wärme spendet, fühlen sich

Marienkäfer. Ohrwürmer und Florfliegen wohl. Kiefern- und Tannenzapfen sowie Rindenmulch verführen ebenfalls Ohrwürmer, aber auch Käfer zu einem Aufenthalt im Hotel. Stroh lockt vor allem Ohrwürmer an. Hier fühlen sie sich richtig wohl. Die Insekten nutzen das Hotel zur Überwinterung, aber vor allem zur Aufzucht ihrer Nachkommen. In einem abgedunkelten, kühlen Bereich machen es sich auch Schmetterlinge gerne in Insektenhotels bequem.

Foto: Alissa Mocken

